

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 145.

Freitag den 27. Juni 1873.

(284) Nr. 4720.
Rinderpest erloschen.

Da nunmehr auch die Ortschaft Gurkbors im Bezirke Littai, wo der letzte Rinderpestfall in Krain vorkam, als seuchenfrei erklärt worden ist, so findet die Landesregierung in allen Bezirken — mit einstweiligem Ausschluß der im großen Umfange an das noch immer stark verseuchte Kroatien angrenzenden Bezirke Tschernembl und Gottschee — das Verbot der Viehmärkte aufzuheben und die Abhaltung derselben unter nachstehenden Bedingungen zu gestatten:

1. Der Zutrieb kroatischen Groß- und Kleinhornviehes auf hierländige Viehmärkte ist unbedingt verboten;
2. der Zutrieb heimischen Hornviehes ist nur gegen Vorweisung der vorschriftmäßigen Viehpässe gestattet.

Die Gemeindevorstände jener Landestheile, wo Viehmärkte stattfinden, werden daher mit Bezug auf § 35 des Rinderpestgesetzes für die genaue Befolgung beider Vorschriften verantwortlich gemacht.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach, am 24. Juni 1873.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(274—3) Nr. 42.
Aushilfsbeamtenstelle.

Beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte ist die Stelle eines Aushilfsbeamten mit einem Monats-honorar von 30 fl. zu besetzen.

Allfällige Gesuche wollen

bis zum Letzten l. M.

anher eingesendet werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20ten Juni 1873.

(277—2) Nr. 3288.
Diurnistenstelle.

Bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft kommt vom 1. August 1873 an eine Diurnistenstelle mit dem fixen Jahresdiurnum von 400 fl. zu besetzen. Hierauf Reflectierende werden eingeladen, sich

längstens bis 15. Juli 1873

über ihr Alter, körperliche Rüstigkeit, Moralität und ihre bisherige Verwendung anher auszuweisen, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß diese Stelle nur demjenigen verliehen werden wird, der sich auch darüber auszuweisen vermag, daß er der slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig

und mit dem Kanzleimanipulationsgeschäfte vollkommen vertraut ist.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 22. Juni 1873.

(273—3) Nr. 3148.
Rinderpest erloschen.

Nachdem die im hiesigen Bezirke ausgebrochene Rinderpest als erloschen erklärt worden ist, werden alle zur Unterdrückung derselben getroffenen Maßregeln außer Wirksamkeit gesetzt; es findet das Abhalten der Rindviehmärkte vorläufig gegen Beibringung der Gesundheitspässe der zu Markt gebrachten Thiere statt.

Krainburg, am 19. Juni 1873.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(279—2) Nr. 6667.
Jahrmarkt-Rundmachung.

Vom Magistrate der Stadt Laibach wird bekannt gemacht, daß auf den am 30. Juni abzuhaltenden Jahrmarkt heimisches Rindvieh wohl zugelassen wird, jedoch muß selbes mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Gesundheitspasse versehen sein.

Das kroatische Rindvieh ist jedoch unbedingt vom Markte ausgeschlossen.

Stadtmagistrat Laibach, am 21. Juni 1873.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 145.

(1500—1)
Erinnerung

an Josef Schmid, Stefan Schmid und Maria Schmid von Komuzen und ihre allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Den unbekannt wo befindlichen Josef Schmid, Stefan Schmid und Maria Schmid von Komuzen und ihren allfälligen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern wird hiemit erinnert, daß die bezüglich der bewilligten Reassumierung der dritten executiven Feilbietung der dem Georg Schmid von Komuzen Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub fol. 1184, Ref.-Nr. 771 vorkommenden Realität für sie ausgefertigten Bescheide vom 6. April 1873, Z. 1076, dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bestellten curator ad actum, Herrn Johann Fink von Langenthon zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 19. Juni 1873.

(1506—1) Nr. 1359
Erinnerung

an Anton Dolnicar von Laibach, Johann Mähleisen von Laibach, Georg Scheschark, Georg Rosan, Anna Bürger, Peter Seeman, Vinzenz Belasti, Thomas Peckel, Josef Dejal und Anton Kersnic.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit erinnert:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Dolnicar von Laibach, Johann Mähleisen von Laibach, Georg Scheschark, Georg Rosan, Anna Bürger, Peter Seeman, Vinzenz Belasti, Thomas Peckel, Josef Dejal und Anton Kersnic zur Empfangnahme der denselben zuzustellenden Grundbuchsbescheide vom 30. März 1873, Z. 1359, betreffend die bewilligte Löschung der für dieselben an der Realität des Anton Pelc von Reifnitz sub Urb.-Nr. 112 ad Herrschaft Reifnitz intabulierten Forderungen Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, zum Curator bestellt, und es seien denselben die genannten Löschungsbescheide zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten März 1873.

(1526—1) Nr. 10013.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. Mai 1873, Z. 7043, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten, auf den 21. Juni 1873 angeordneten exec. Feilbietung der mit dem exec. Superpfandrechte belegten, auf der Realität des Franz Gries Einlag.-Nr. 453 ad Sonnegg für Anton Volek aus dem Uebergabvertrage vom 9. Februar 1859 intabulierten elterlichen Entfertigung pr. 105 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten, auf den

5. Juli l. J.

angeordneten exec. Feilbietung geschritten.

Laibach, am 22. Juni 1873.

(1510—2) Nr. 1724.
Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Pavlic von Zagorica und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Gaenic von Ponitve de praes. 14. März 1873, Z. 1724, die Klage auf Bezahlung von 77 fl. 20 kr. c. s. c. anhängig gemacht, worüber die Tagung auf den

4. Juli 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Stefan Juzel von Großlaschitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht,

ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. März 1873.

(1507—1) Nr. 7263.
Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ivanetic von Ponitve gegen Johann Zitanil von Ponitve in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gutenfeld sub Ref.-Nr. 23 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2795 fl. ö. W. gewilliget und die Feilbietungstagungen auf den

5. Juli,

9. August und

6. September l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, reassumando mit dem vorigen Anhange bestimmt worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. Dezember 1872.

(1471—3) Nr. 5989.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Likoviz von Seneberje, durch Dr. Costa, gegen Anna Pucihar von Großgups peto. 200 fl. C. M. oder 210 fl. ö. W. die exec. Versteigerung der der Anna Pucihar von Großgups gehörigen, gerichtlich auf 1664 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 67/2 ad Grundbuch Podgoriz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

6. September 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei, deutsches Haus Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet

worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. April 1873.

(1428—2) Nr. 2477.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars in Laibach die executive Feilbietung der dem Michael Gasperlin in Poschenil gehörigen, gerichtlich auf 2418 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfetten sub Urb.-Nr. 389, Einl.-Nr. 1014 vorkommenden Realität wegen rückständiger Steuern pr. 229 fl. 98 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

18. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

22. September 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Mai 1873.

Rundmachung.

Nachdem bereits am 20. Mai l. J. die Kinderpest im hiesigen Bezirke als erloschen erklärt wurde, hat die löbliche k. k. Bezirkshauptmannschaft hier das

Abhalten der Viehmärkte wieder gestattet,

was mit dem Bedenken zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird, daß solche hier an Wochenmärkten, d. i. jeden Montag stattfinden.

Stadtvorsteherung Krainburg,

(1531—1)

am 23. Juni 1873.

Der Bürgermeister: Leopold Jugovic.

Leykam-Josefsth.

In der am 20. April 1873 abgehaltenen II. ordentlichen Generalversammlung wurde der Antrag des Verwaltungsrathes, aus dem Reingewinne des Geschäftsjahres 1872 eine

Superdividende von Zwei Gulden per Actie

zu vertheilen, zum Beschlusse erhoben.

Demzufolge wird der am 1. Juli 1873 fällig werdende Coupon Nr. 6

bei der **Centralkasse in Graz**, Stempfergasse Nr. 7, oder bei **Herrn A. Zeschko in Laibach**

mit ö. W. fl. 2 eingelöst.

(1532—1)

Der Verwaltungsrath.

Für ein Spezereigeschäft in der Provinz wird

ein Lehrlinge

aufgenommen. Näheres aus Gefälligkeit bei Herrn C. Achtschin, deutsche Gasse Nr. 184, Laibach. (1521—2)

C. J. Hamann

„zur goldenen Quaste“

Laibach, Hauptplatz, empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: **Selden- & Woll-Crepin**, **Galions**, **Quasten**, **Behänge**, **Spangen**, **Woll**, **Seiden** und **Peiz-Fransen**, schwarz und färbig **Reps**, **Atlas**, **Noblesse** und **Taffetas**, schwarz und färbig **Seiden- und Baumwoll-Sammete**, **Woll- und Seiden-Pilusch**, schwarz und färbig **Noblesse**, **Falle**, **Atlas**, **Noirée- und Sammet-Bänder**, schwarz, weiß und färbig **Baumwoll**, **Zwirn**, **Seiden- und Woll-Spitzen**, weiß und schwarz, glatt und faconniert **Seiden-Tüll**, und **Blondgrund für Brautschleier**, **Gaze**, **Frou-Frou**, **Hutschleier**, **Tüll' anglais**, **Batist-Clair**, **Moul**, **Crêpe-Lisse**, geschlungene und gestifte **Moul**, **Batist- und Leinen-Streifen**, **Mousselin**, **Organzin**, **Aermelfutter** und **Futterleinen**, **Sarsinet**, **Percall**, **Vorhang- und Schlafrock-Quasten**, weiße **Vorhang-Halter**, **Nobel-Chenillen-Fransen** und **Crepin**, **Wagenhorten**, **Leinen- und Percall-Bänder**, **Knöpfe** jeder Art, **Seide**, **Zwirn**, **Nadeln** etc. etc. (11—55)

Beitellungen nach Auswärts werden postwendend expedirt und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwillig besorgt.

Soeben ist erschienen die 33. Auflage des weltbekanntesten, lehrreichen Buchs

Der persönliche Schutz

Rothegeber für Männer jeden Alters von **Laurentius**. In Umschlag verpackt. Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung (20 jährige Erfahrung) von

Schwäche-

zuständen des männl. Geschlechts, Nervenleiden etc., den Folgen zerrütten der **Onanie** und geschlechtlicher **Exzesse**. — Durch jede Buchhandlung, in **Wien** von **Carl Pohan**, Wollzeile 20, zu beziehen. Preis 2 fl. 30 kr., mit Postsendung 2 fl. 40 kr.

Vor den Nachahmungen und Auszügen meines Buchs — kleinen Sudelschriften, die unter den Titeln **Jugendfreund**, **Selbsterhaltung** und **Abulichen** (angeblich in fabelhaft hohen Auflagen und mit anderen plumpen Aufschneidereien) in den Zeitungen dreist und markt-schreierisch angekündigt werden — wird wohlmeinend gewarnt. Daher achte man darauf, die echte Ausgabe, die

Original-Ausgabe von **Laurentius** zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit

60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versehen ist. Nota bene. — Von meinem Buche liegen bereits 4 Uebersetzungen in fremden Sprachen vor (der dänischen, schwedischen, russischen und italienischen), welche gleichfalls durch den Buchhandel zu beziehen sind. L. (983—5)

Eine Expeditorstelle

ist sogleich zu besetzen (Tagdienst). Bewerber um diese Stelle wollen sich wenden an das Postamt in Oberlaibach. (1531—1)

Ein Lehrling

wird in einer Spezereihandlung sogleich aufgenommen. Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir. (1535—1)

(1438—3) Nr. 3096.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekanntem Erben der Tabulargläubiger Frauen **Johanna Mayer** von Laibach, **Maria Klinger** von Triest und des Herrn **Josef Sonz** erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte über das Gesuch des **Johann Verschitsch** um Einverleibung der Löschung von Satzposten vom Hause Nr. 255 in dem Schloßfergäßchen zu Laibach de praes. 23ten Mai 1873, Z. 3096, unter Zustellungsveranlassung des Löschungs-bewilligungsbescheides der Herr **Dr. E. S. Costa** in Laibach als curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach, am 24. Mai 1873. (1485—1) Nr. 2358.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Grundbesitzer **Johann Sajovic** von Nallos.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23ten Jänner 1873 mit Testament verstorbenen Grundbesitzers **Johann Sajovic** von Nallos H. Nr. 6 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

21. Juli 1873 vormittags um 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. Mai 1873.

Povabilo

občnemu zboru društva **Marijine bratovščine** v Ljubljani, kteri bode v nedeljo 29. junija 1873 o polu 11. uri dopoldne v **mestni dvorani**.

Na vrsti bode:

1. Poročilo. — 2. Volitev štirih udov v vodstvo. — 3. Posamezni navseti.

Vodstvo društva **Marijine bratovščine**.

(1466—3)

Nr. 2551.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **Agnes Podobnikar** in **Dobrowa** die exec. Versteigerung der dem **Sebastian Prebiv** in **Dobrowa** gehörigen, gerichtlich auf 4019 fl. geschätzten, Urb.-Nr. 6, Rectf.-Nr. 6 ad Thurn an der Laibach vorkommenden Realität pcto. 112 fl. 16 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den

2. August

und die dritte auf den

3. September 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. April 1873.

(1509—2)

Nr. 1723.

Erinnerung

an **Agnes Znidarsic**, **Katharina Provat**, **Gertraud**, **Maria** und **Marianna Znidarsic** und deren Erben unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der **Agnes Znidarsic**, **Katharina Provat**, **Gertraud**, **Maria** und **Marianna Znidarsic** und deren Erben unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe **Andreas Gradisar** von **Widem** wider dieselben die Klage auf grundbücherliche Löschung des auf der im Grundbuche ad **Zobelsberg** sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität und zwar am ersten Sage zugunsten der **Agnes Znidarsic** intab. Uebergabvertrages vom 26. März 1824, Z. 352, und Lebensunterhaltes, am 2. Sage zugunsten der **Katharina Provat**, intab. vom 21. Juli 1824, rüch-sichtlich des Heiratszubringens per 150 fl. und des am 3. Sage zugunsten der **Gertraud**, **Maria** und **Marianna Znidarsic** infolge Verlassenschafts vom 26ten November 1839, Z. 1290, intab. Vertrages per 247 fl. 52 1/2 kr. sub praes. 14. März 1873, Z. 1723, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

4. Juli 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes **Blas Hudovernik** von **Großlaschitz** als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Einladung

zur General-Versammlung des **Marien-Bruderschafts-Bereines** in Laibach, welche Sonntag den 29. Juni 1873 vormittags um 10 1/2 Uhr im **Gemeinderaths-Saale** abgehalten werden wird.

Programm:

1. Geschäftsbericht. — 2. Wahl von vier Directionsmitgliedern. — 3. Allfällige Separatanträge.

Vorsteherung des **Marien-Bruderschafts-Bereines**. (1529—1)

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. März 1873.

(1467—3)

Nr. 5516.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Georg Maji** von **Malavas**, durch **Dr. Sajovic**, die exec. Versteigerung der dem **Jakob Tancig** von **Verblenje** gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. und 685 fl. geschätzten, im Grundbuche **Sonnegg** sub Einlage-Nr. 930 931 und 313 vorkommenden Realitäten pcto. 39 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den

2. August

und die dritte auf den

3. September 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 19. April 1873.

(1508—2)

Nr. 1410.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Anton Stertelar** von **Zerouz**, Bezirk Laibach, gegen **Michael Podlogar** von **Kleinloischnitz** wegen schuldbiger 94 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad **Auersberg** sub Urb.-Nr. 322, Rectf.-Nr. 119, tom. V vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 801 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-tag-satzungen auf den

5. Juli,

9. August und

6. September l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr im hiesigen Amtsoecale, mit dem Anhang angeordnet, daß diese feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Tag-satzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 4. April 1873.